

Fahrbach, Georg

Geboren	06.04.1903, Ingelfingen-Criesbach
Gestorben	12.02.1976
Wirkungsstätte	Baden-Württemberg
Tätigkeitsfeld	Schwäbischer Albverein
Leistung	Vervierfachung der Mitgliederzahl des Schwäbischen Albvereins
Beschreibung	<p>Man sollte sich mit der gleichen Gründlichkeit, mit der man schafft, auch erholen. Es gibt aber keine gründlichere Art der Erholung als die Fußwanderung. Nach dieser Maxime hat Georg Fahrbach gelebt, dem Dreiklang von Heimat, Wandern, Naturschutz ist er zeitlebens gefolgt. Unter seinem Vorsitz hat sich die Mitgliederzahl des Schwäbischen Albvereins auf mehr als Hunderttausend vervierfacht. Georg Fahrbach kam am 06. April 1903 als siebtes Kind einer Weingärtnerfamilie in Ingelfingen-Criesbach am Kocher zur Welt. Früh vaterlos, ehrgeizig und begabt, wandte er sich nach dem Besuch des Heilbronner Realgymnasiums zunächst der Verwaltungslaufbahn zu, wurde 1926 vom Stuttgarter Innenministerium für ein halbes Jahr der Württembergischen Hypothekenbank zugeteilt, blieb dort und brachte es rasch vom Prokuristen zum Direktor und Vorstandsvorsitzenden. Mit zwanzig Jahren war Fahrbach dem Albverein beigetreten, von 1939 an dessen Vorsitzender. 1949 regte er die Erneuerung des 1883 gegründeten Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine an, dessen Präsident er bis zuletzt war. Weiter gründete er die Deutsche Wanderjugend und 1969 die Europäische Wandervereinigung mit internationalem Fernwegenetz. Der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Heimat-, Wander- und Naturschützbünde saß er als geschäftsführender Vorsitzender und Vizepräsident vor. Am Wiederaufbau des deutschen Jugendherbergswerkes war er als Vorsitzender von 1953 bis 1961 maßgeblich beteiligt. Für etliche weitere Ämter und Initiativen fand er ebenfalls noch Zeit. Tausende von Wanderungen und Lehrgängen hat er geleitet. Und all dies leistete er nicht als hauptamtlicher Funktionär, sondern neben einem verantwortungsvollen, strapaziösen Beruf, ehrenamtlich, an Feierabenden und Wochenenden bis hin zum Ruhestand. Das Wandern muss für ihn in jeder Hinsicht die gründlichste Erholung gewesen sein. Land und Bund haben Georg Fahrbach vielfach geehrt; auf die Ehrendoktorwürde der Universität Tübingen war er wohl am meisten stolz. Am 12. Februar 1976 ist Georg Fahrbach verstorben.</p>